

Abstract

Jahrestagung DGPPS Hünfeld

Trans*medizin und Enby – Bedarfe und Perspektiven - Pitfalls und Chancen der Begleitung

19.11.2022 Referat

Martin Viehweger

Titel „Trans*medizin und Enby – Bedarfe und Perspektiven“

Subkulturen, marginalisierte Gruppen, Personenkreise außerhalb der heteronormativen Welt haben größere Hürden in der medizinischen Versorgung. Wertschätzende Aufnahme in der Praxis, ohne Vorurteile, mit Empathie sind dabei ebenso wenig zuverlässige Konstanten wie Adhärenz, Sprachbarrieren oder auch Beschaffungskriminalität immer wieder Probleme in der Begleitung hervorrufen.

In einem Impulsreferat sollen sowohl die medizinischen Bedürfnisse betrachtet werden als auch die Sichtweise aus der Community, mit anschließender Diskussion und der Frage: wie können Bedürfnisse erkannt und in der Alltagspraxis integriert werden.

Dafür wird Martin Viehweger, Aktivist für sexuelle Gesundheit, Arzt durch die Veranstaltung führen.

Kurz-CV

Dr. Martin Viehweger, 1992*(gefühlte) 1958*(gedankliche) 1982*(Passport) ist Aktivist für sexuelle Gesundheit und Arzt für Infektiologie in Berlin und Zürich. Er konzipiert, entwickelt und leitet Gemeinschaftsprojekte für sexuelle Gesundheit, sexuelle Aufklärung, Chemsex, Trans*medizin, führt niedrigschwellige Dienste durch und ist Gastdozent an den Universitäten Charité und MHB. Die jüngsten Projekte die er mit Kolleg*innen belebt sind Gründung eines bundesweiten, universitären ChemSex-Netzwerkes BISS, „Let's talk about sex and drugs“, „Sexual health for perverts“, „Sex-Talk @ LILA-Festival“, „YANA“, open mics mit SONAR, pod casts z.B. mit Stadt.Land.Schwul, Ausbilder für Kompetenz im selbstbestimmten Substanzkonsum (KISS). Weitere Qualifikationen in Körperarbeit, manueller Therapie, Naturheilkunde, Ernährungsmedizin / Fasten. In der Freizeit findet Mensch ihn wahrscheinlich auf dem Velo, tanzend bei down beat Musik oder beim Lesen von republik.ch.